

DIE VIELFALT DER PFLANZEN IM KLEINGARTEN

Liebe Kleingärtner*innen,

sie sind stolze Pächter*in eines Kleingartens der Stadt Köln, den Sie über den Kreisverband Kölner Gartenfreunde e.V. gepachtet haben. Die Stadt Köln und der Kreisverband sind bestrebt, die vorhandenen Kleingärten dauerhaft zu sichern und wo möglich weiter auszubauen. Auf diese Weise wird vielen Menschen in der Großstadt Köln die Gelegenheit für Gärtnern in der Stadt ermöglicht.

Bei der Pacht eines Kleingartens stehen das Gärtnern, die Erholung und der Schutz und die Förderung der Artenvielfalt im Vordergrund. Die vorliegende Kleingartenordnung soll dies unterstützen, so dass die Belange des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege bei der Nutzung und Bewirtschaftung des Kleingartens entsprechend berücksichtigt werden. Deshalb ist die Ausrichtung auf eine biologische und naturnahe Bewirtschaftung des Kleingartens und eine Gestaltung mit natürlichen Materialien anzustreben.

Die Verwendung von Pflanzen, z.B. als Obstgehölz, als Staude oder als Gemüse, steht im Vordergrund der kleingärtnerischen Bewirtschaftung. Über die richtige, artenreiche und den jeweiligen Standorten angepasste Verwendung von Pflanzen, kann nicht nur ein gesunder Ertrag von Obst und Gemüse erwirtschaftet werden, sondern ein großer Beitrag für die Artenvielfalt in unserer Stadt geleistet werden.

LEHRGARTEN DES KREISVERBAND KÖLNER GARTENFREUNDE E.V.

Bereits seit 1951 befindet sich der Lehr- und Beispielgarten des Kreisverbandes Kölner Gartenfreunde e.V. in Köln-Müngersdorf. Hier können Kölner Kleingärtner*innen eine Vielzahl von Informationen und Anschauungsmöglichkeiten über ökologisches und nachhaltiges Gärtnern erfahren. Ein umfangreiches Lehr- und Fortbildungsangebot wird für die Mitglieder angeboten. Themen, wie: Gemüse aus dem eigenen Garten, wie man den Sträuchern den richtigen Schnitt verpasst, der beste Dünger für Ihren Boden, Ökologie, Biologie sowie Verhalten von Vögeln und Wildbienen und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Weitere Informationen

- [Lehrgarten des Kreisverbandes Kölner Gartenfreunde e.V.:](https://www.kgv-koeln.de/lehrgarten/)
<https://www.kgv-koeln.de/lehrgarten/>

ALLGEMEINE PFLANZENVERWENDUNG

In den folgen Ausführungen und Hinweisen sollen Anregungen für die Verwendung von Pflanzen in Kleingärten aufgeführt werden. Der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. gibt in seiner Schriftenreihe hierzu umfangreiche Hilfestellung. Auch der Landesverband Rheinland der Gartenfreunde e.V. hat eine Vielzahl an Informationsblättern zur Pflanzenverwendung und Gartengestaltung sowie zur Pflanzengesundheit herausgegeben.

„Naturnahe Gärten: lebendig, nützlich, schön!“ ist das Motto der vielfältigen Informationsblätter, die die Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) gemeinsam mit den Landesverbänden der Kleingärtner herausgegeben hat. Die Herausgabe wurde mit Mitteln des Umweltministeriums NRW gefördert. Ziel ist es, besonders bei Kleingärtnern, aber auch bei anderen Gartenbesitzern das natur- und umweltbewusste Handeln zu fördern und Interesse für den Naturgarten zu wecken.

Weitere Informationen:

- **Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V.** (Hrsg.): Fachberatung II. Pflanzen – ihre Verwendung im Kleingarten. Schriftenreihe Heft 6, 2019, 41. Jg.
- **Landesverband Rheinland der Gartenfreunde e.V.:** <https://www.gartenfreunde-rheinland.de/fachberatung/infoblaetter-Natur/gartengestaltung/>
- **Natur- und Umweltschutzakademie NRW:** Naturgarten praktisch - Infoblätter zur naturnahen Gestaltung, Nutzung und Pflege von Gärten. <https://www.nua.nrw.de/medienshop/bildungsordner-bildungsmaterial-und-materialmappen/182-naturgarten-praktisch-infoblatter-zur-naturnahen-gestaltung-nutzung-und-pflege-von-garten.html>

OBST- UND GEMÜSE

Im Rahmen der naturnahen Bewirtschaftung eines Kleingartens kann auch ein Beitrag zum Erhalt alter und ehemals häufig verwendeter Obst- und Gemüsesorten geleistet werden. Viele Baumschulen und Gärtnereien haben sich auf die Produktion und Vermarktung solcher Obst- und Gemüsesorten spezialisiert, so dass es kein Problem mehr ist diese zu beschaffen. Mittlerweile gibt es auch viele Veröffentlichungen hierzu. So hat der Landschaftsverband Rheinland ein Obstsorten-Handbuch alter rheinischer Obstsorten herausgegeben, in dem 100 Obstsorten und deren Früchte vorgestellt werden: Wo kommen sie her, wann reifen sie, wie lassen sie sich verarbeiten, wie sieht der Baum aus, an dem sie wachsen und wie ist der Geschmack. Die Sorten-Steckbriefe werden durch entsprechende Fotos vorgestellt.

Viele Vereine und Institutionen fördern den Erhalt und die Kultivierung alter Gemüsesorten. Die Volkshochschule Köln veranstaltet jährlich im Frühling ein Saatgutfestival. Außer Informationen, Tipps und Aktionen rund um das Thema Aussaat gibt es hier samenfestes Saatgut zu tauschen oder gegen Spende, darunter auch einige alte Regionalsorten wie den Feldsalat „Kölner Palm“ und eine große Auswahl an Tomatensorten, zu erwerben.

Weitere Informationen:

- **Landschaftsverband Rheinland** (Hrsg.): Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland – neu entdeckt. Bezug über kulturlandschaft@lvr.de
- **Volkshochschule Köln**: Saatgutfestival. Siehe aktuelle Ankündigungen unter www.vhs-koeln.de

GIFTPFLANZEN

In Kleingärten und im angrenzenden öffentlichen Grün können auch mehr oder weniger giftige Pflanzen Verwendung finden. Diese oftmals heimischen Pflanzen können einen wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt beitragen. Aus diesem Grunde ist das Wissen über die Giftigkeit der Pflanze oder deren Teile von großer Bedeutung. Eine Broschüre des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW über „Giftpflanzen“ soll Eltern und Kindern dabei helfen, gefährliche Pflanzen besser zu erkennen. Sie stellt heimische Giftpflanzen vor, beschreibt mögliche Vergiftungserscheinungen, gibt Tipps für Erste-Hilfe-Maßnahmen und enthält ein Verzeichnis der im Notfall wichtigen Giftinformationszentralen.

Weitere Informationen:

- **Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW** (Hrsg.): Giftpflanzen – Beschauen, nicht kauen. <https://www.bug-nrw.de/fileadmin/web/pdf/sicherheit/giftpflanzen06.pdf>

FREMDLÄNDISCHE UND ZU STARK WACHSENDE PFLANZEN

Fremdländische und zu stark wachsende Pflanzen sogenannte „invasive Neophyten“ sind aus unterschiedlichen Gründen von Menschen eingeführt worden, oder haben sich aufgrund der sich verändernden klimatischen Gegebenheiten auf natürlichem Wege ausgebreitet. Bestimmte zu stark wachsende Pflanzenarten und nicht beherrschbarer Neophyten dürfen

weder im Kleingarten noch auf den Gemeinschaftsflächen angepflanzt werden und müssen – sollten diese als Wildwuchsaufreten – daran gehindert werden, sich auszubreiten. Entsprechend des Bundesnaturschutzgesetzes müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um eine Verdrängung heimischer Arten durch invasive Arten zu verhindern. Weitergehende Informationen hierüber sind auf der Internetseite des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zu finden. Auf Grund ihrer starken, nicht beherrschbaren Wuchskraft ist es auch nicht gestattet, Bambusgewächse (Bambuseae) und Chinaschilf (*Miscanthus*) sowie den Schlingknöterich (*Fallopia baldschuanica*) in Kleingärten zu pflanzen.

Verboten ist die Anpflanzung von Pflanzen, die in der Unionsliste der BfN-Schwarze-Liste (Invasive Arten) (sowohl Warn-, Aktions- als auch Managementliste) und die Arten der Grauen-Liste (Potenziell invasive Arten) (sowohl Handlungs- als auch Beobachtungsliste) aufgelistet sind.

Weitere Informationen

- **Bundesamt für Naturschutz:** Neobiota. <https://www.google.com/search?client=safari&rls=en&q=invasive+neophyten+deutschland+liste&ie=UTF-8&oe=UTF-8>
- **Unionsliste:** <https://neobiota.bfn.de/unionsliste/art-4-die-unionsliste.html>
- **BfN Listen:** <https://neobiota.bfn.de/invasivitaetsbewertung/gefaesspflanzen.html>

PFLANZENKRANKHEITEN

Die ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung eines Kleingartens zielt auch darauf gesunde und gegen Krankheiten widerstandsfähige Pflanzen zu kultivieren. Dennoch kann es dazu kommen, dass Pflanzen von Krankheiten befallen werden. Die Landwirtschaftskammer Rheinland bietet in diesen Fällen ein umfangreiches Serviceangebot speziell zur Diagnose von Pflanzenkrankheiten in Kleingärten an. Die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel ist aufgrund § 1 (7) dieser Kleingartenordnung verboten.

Weitere Informationen:

- **Landwirtschaftskammer Rheinland:** <https://www.landwirtschaftskammer.de/Landwirtschaft/pflanzenschutz/hausgarten/index.htm>

LISTE DER IM KLEINGARTEN VERBOTENEN PFLANZENARTEN

PFLANZENART DEUTSCH	WISSENSCHAFTLICHER NAME	GRUND DES VERBOTS
KRANKHEITEN ÜBERTRAGENDE PFLANZENARTEN		
Glanzmispel	Photinia	Feuerbrand
Zwergmispel	Cotoneaster	Feuerbrand
Wacholder	Juniperus	Birngitterrost
Weymuthskiefer	Pinus strobus	Johannisbeersäulenrost
Westliche Weymuthskiefer	Pinus monticola	Johannisbeersäulenrost
Tränenkiefer	Pinus wallichiana	Johannisbeersäulenrost
INVASIVE PFLANZENARTEN		
Weidenblatt-Akazie	Acacia saligna	Invasiv: Unionsliste
Götterbaum	Ailanthus altissima	Invasiv: Unionsliste
Alligatorkraut	Alternanthera philoxeroides	Invasiv: Unionsliste
Blauständige Besensegge	Andropogon virginicus	Invasiv: Unionsliste
Gewöhnliche Seidenpflanze	Asclepias syriaca	Invasiv: Unionsliste
Kreuzstrauch	Baccharis halimifolia	Invasiv: Unionsliste
Karolina-Haarnixe	Cabomba caroliniana	Invasiv: Unionsliste
Ballonwein	Cardiospermum grandiflorum	Invasiv: Unionsliste
Pampasgras	Cortaderia jubata	Invasiv: Unionsliste
Steppengras	Ehrharta calycina	Invasiv: Unionsliste
Wasserhyazinthe	Eichhornia crassipes	Invasiv: Unionsliste
Schmalblättrige Wasserpest	Elodea nuttallii	Invasiv: Unionsliste
Chilenischer Riesenrhabarber	Gunnera tinctoria	Invasiv: Unionsliste
Falscher Wasserfreund	Gymnocoronis spilanthoides	Invasiv: Unionsliste
Riesenbärenklau	Heracleum mantegazzianum	Invasiv: Unionsliste
Persischer Bärenklau	Heracleum persicum	Invasiv: Unionsliste
Sosnowskyi Bärenklau	Heracleum sosnowskyi	Invasiv: Unionsliste
Japanischer Hopfen	Humulus scandens	Invasiv: Unionsliste
Großer Wassernabel	Hydrocotyle ranunculoides	Invasiv: Unionsliste

ANHANG

Drüsiges Springkraut	<i>Impatiens glandulifera</i>	Invasiv: Unionsliste
Wechselblatt-Wasserpest	<i>Lagarosiphon major</i>	Invasiv: Unionsliste
Chinesischer Buschklee	<i>Lespedeza cuneata</i>	Invasiv: Unionsliste
Großblütiges Heusenkraut	<i>Ludwigia grandiflora</i>	Invasiv: Unionsliste
Flutendes Heusenkraut	<i>Ludwigia peploides</i>	Invasiv: Unionsliste
Japanischer Kletterfarn	<i>Lygodium japonicum</i>	Invasiv: Unionsliste
Gelbe Scheincalla	<i>Lysichiton americanus</i>	Invasiv: Unionsliste
Japanisches Stelzengras	<i>Microstegium vimineum</i>	Invasiv: Unionsliste
Brasilianisches Tausendblatt	<i>Myriophyllum aquaticum</i>	Invasiv: Unionsliste
Verschiedenblättriges Tausendblatt	<i>Myriophyllum heterophyllum</i>	Invasiv: Unionsliste
Karottenkraut	<i>Parthenium hysterophorus</i>	Invasiv: Unionsliste
Afrikanisches Lampenputzergras	<i>Pennisetum setaceum</i>	Invasiv: Unionsliste
Durchwachsener Knöterich	<i>Persicaria perfoliata</i>	Invasiv: Unionsliste
Mesquitebaum	<i>Prosopis juliflora</i>	Invasiv: Unionsliste
Kudzu	<i>Pueraria lobata</i>	Invasiv: Unionsliste
Schwimmfarn	<i>Salvinia molesta</i>	Invasiv: Unionsliste
Chinesischer Talgbaum	<i>Triadica sebifera</i>	Invasiv: Unionsliste
Nadelkraut	<i>Crassula helmsii</i>	Invasiv: BfN-Aktionsliste
Großer Wassernabel	<i>Hydrocotyle ranunculoides</i>	Invasiv: BfN-Aktionsliste
Wechselblatt-Wasserpest	<i>Lagarosiphon major</i>	Invasiv: BfN-Aktionsliste
Großblütiges Heusenkraut	<i>Ludwigia grandiflora</i>	Invasiv: BfN-Aktionsliste
Kents Heusenkraut	<i>Ludwigia x kentiana</i>	Invasiv: BfN-Aktionsliste
Gelbe Scheinkalla	<i>Lysichiton americanus</i>	Invasiv: BfN-Aktionsliste
Brasilianisches Tausendblatt	<i>Myriophyllum aquaticum</i>	Invasiv: BfN-Aktionsliste
Verschiedenblättriges Tausenblatt	<i>Myriophyllum heterophyllum</i>	Invasiv: BfN-Aktionsliste
Pontischer Rhododendron	<i>Rhododendrom ponticum</i>	Invasiv: BfN-Aktionsliste
Braunrote Schlauchpflanze	<i>Sarracenia purpurea</i>	Invasiv: BfN-Aktionsliste
Eschen-Ahorn	<i>Acer negundo</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Götterbaum	<i>Ailanthus altissima</i>	Invasiv: BfN-Managementliste

ANHANG

Großer Algenfarn	<i>Azolla filiculoides</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Gewöhnliches Hundszahngas	<i>Cynodon dactylon</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Kanadische Wasserpest	<i>Elodea canadensis</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Schmalblättrige Wasserpest	<i>Elodea nuttallii</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Drüsiges Weidenröschen	<i>Epilobium ciliatum</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Bastard-Staudenknöterich	<i>Fallopia bohemica</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Japan-Staudenknöterich	<i>Fallopia japonica</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Sachalin-Staudenknöterich	<i>Fallopia sachalinensis</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Pennsylvanische Esche	<i>Fraxinus pennsylvanica</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Silber-Goldnessel	<i>Galeobdolon argentatum</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Riesen-Bärenklau	<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Vielblättrige Lupine	<i>Lupinus polyphyllus</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Kaukasus-Glanzfetthenne	<i>Phedimus spurius</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Weymouth-Kiefer	<i>Pinus strobus</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Bastard-Pappel	<i>Populus canadensis</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Späte Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Gewöhnliche Douglasie	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Rot-Eiche	<i>Quercus rubra</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Robinie	<i>Robinia pseudoacacia</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Kartoffel-Rose	<i>Rosa rugosa</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Kanadische Goldrute	<i>Solidago canadensis</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Späte Goldrute	<i>Solidago gigantea</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Salz-Schlickgras	<i>Spartina anglica</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Lanzett-Herbstaster	<i>Symphotrichum lanceolatum</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Neubelgien-Herbstaster	<i>Symphotrichum novi-belgii</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Gewöhnlicher Flieder	<i>Syringa vulgaris</i>	Invasiv: BfN-Managementliste
Beifußblättrige Ambrosie	<i>Ambrosia artemisiifolia</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Gewöhnlicher Bastardindigo	<i>Amorpha fruticosa</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Schwarzfrüchtiger Zweizahn	<i>Bidens frondosa</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Schmetterlingsstrauch	<i>Buddleja davidii</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Orientalische Zackenschote	<i>Bunias orientalis</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste

ANHANG

Teppich-Zwergmispel	<i>Cotoneaster dammeri</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Fächer-Zwergmispel	<i>Cotoneaster horizontalis</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Große Nelke	<i>Dianthus giganteus</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Topinambur	<i>Helianthus tuberosus</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Drüsiges Springkraut	<i>Impatiens glandulifera</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Henrys Geißblatt	<i>Lonicera henryi</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Tataren-Heckenkirsche	<i>Lonicera tatarica</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Gewöhnlicher Bocksdorn	<i>Lycium barbarum</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Amerikanische Kermesbeere	<i>Phytolacca americana</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Schwarz-Kiefer	<i>Pinus nigra</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Wassersalat	<i>Pistia stratiotes</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Lorbeerkirsche	<i>Prunus laurocerasus</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Armenische Brombeere	<i>Rubus armeniacus</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Schlitzblättriger Sonnenhut	<i>Rudbeckia laciniata</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Amerikanische Strauchheidelbeere	<i>Vaccinium atlanticum</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Wasserschraube	<i>Vallisneria spiralis</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Leberblattschneeball	<i>Viburnum rhytidophyllum</i>	Invasiv: BfN-Handlungsliste
Wunder-Lauch	<i>Allium paradoxum</i>	Invasiv: BfN-Beobachtungsliste
Kamtschatka-Beifuß	<i>Artemisia verlotiorum</i>	Invasiv: BfN-Beobachtungsliste
Gewöhnliche Seidenpflanze	<i>Asclepias syriaca</i>	Invasiv: BfN-Beobachtungsliste
Gewöhnliches Tellerkraut	<i>Claytonia perfoliata</i>	Invasiv: BfN-Beobachtungsliste
PFLANZENARTEN MIT STARKER WUCHSKRAFT		
Bambusgewächse (nur rhizombildende Arten)	Bambuseae	starke, nicht beherrschbaren Wuchskraft
Chinaschilf	<i>Miscanthus</i>	starke, nicht beherrschbaren Wuchskraft
Schlingknöterich	<i>Fallopia baldschuanica</i>	starke, nicht beherrschbaren Wuchskraft
ÖKOLOGISCH WERTLOSE PFLANZENARTEN		
Scheinzypressen	<i>Chamaecyparis</i>	ökologisch wertlos
Lebensbäumen	<i>Thuja</i>	ökologisch wertlos
Zypressen	<i>Cupressus</i>	ökologisch wertlos